

arrodirt, die nächsten 1—2 Umgänge rostbraun gefärbt, in dichten und ziemlich regelmäßigen Abständen mit schwärzlichen Rippenstreifen versehen, übriges Gehäuse dunkel oliv gefärbt, gegen die Mündung hin unregelmäßig rippenstreifig. 5 Umgänge mit abgestumpftem Apex. Umgänge unter der ziemlich tiefen Naht etwas abgeflacht. Letzte Windung groß und ziemlich aufgetrieben. Mündung etwas schräg, spitz-eiförmig. Mundsaum zusammenhängend, schwarz gefärbt.

Alt. 38—40 mm; lat. 29—30 mm; apert. obl. 22, lat. 16 mm.

Deckel: Außenseite: Der exzentrische Nucleus fein gestreift, umgeben von ca. 20 lamellenartigen Anwachsstreifen, graubraun. Innenseite: An der großen Anwachsstelle dunkelrotbraun gefärbt, matt, mit erhabener dichter wabenartiger Körnelung. Der übrige Teil glatt, dunkelbraun.

Ein ausgestorbener schlesischer *Unio*.

Von

J. Sprick in Oels (Schles.).

Vor mehr als 50 Jahren fand der Lehrer Rohrman in Schwierse, Kreis Oels, im Schwiersebach einen *Unio tumidus* von besonderer Gestalt, den Prof. Kobelt var. *rohrmanni* benannte. Bei meiner Uebersiedlung nach Oels vor mehreren Jahren hatte ich mir vorgenommen, mir diesen *Unio* zu verschaffen. Seit dieser Zeit habe ich nun wiederholt im Schwiersebach bei hohem und niedrigem Wasserstande, bachaufwärts und bachabwärts von Schwierse nach dieser Muschel gesucht, doch fand ich sie nicht. Ich befragte die bachräumenden Arbeiter nach Muscheln, erfreute mich der Hilfe

des Lehrers in Schwierse und der Schuljugend sowohl dort als auch in den ebenfalls am Schwiersebach gelegenen Dörfern Buselwitz und Kl. Ellguth, aber *Unio rohrmanni* war nicht zu finden. Nur *Unio crassus* Retzius wurde gefunden, dessen Vorkommen im Schwiersebach unter der Bezeichnung „*Unio batavus*, auch zu forma *crassus* hinneigend“ schon von Dr. Franz im Nachrichtenblatte 1907, Heft 1, Seite 28, erwähnt worden ist.

Es kann also angenommen werden, daß *Unio rohrmanni*, der wohl nur eine pathologische Form war, zugrunde gegangen ist. Wir können ihn daher wohl in unseren Verzeichnissen fortab außer acht lassen.

Liste ostisländischer Land- und Süßwasser-Mollusken.

Von

Hans Schlesch, Seydisjördur, Island.

Bis zu meiner hiesigen Ankunft im Sommer 1919 war Ostisland nur von wenigen Forschern besucht worden, die hier und da lokal Mollusken sammelten. Es ist mir deshalb ein Vergnügen, diese Resultate und die Ergebnisse meiner Sammelexkursionen im Sommer 1919 und 1920 vervollständigen zu können. Die Belegexemplare werden in der „Schlesch-Collection“ im Museum von Hull aufbewahrt.

Die Fauna zeigt genaue Uebereinstimmung mit Skandinavien, arktische Formen wie *Vertigo arctica*, *Neritostoma groenlandica* und *Gyraulus arcticus* fehlen ganz, dagegen kommt hier sehr häufig *Arion ater* vor, sowie *Helicigona arbustorum*, die hier in Island eine sehr beschränkte Verbreitung hat. Es herrscht auch eine Uebereinstimmung im Klima, der Sommer ist hier sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Sprick J.

Artikel/Article: [Ein ausgestorbener schtesischer Unio 33-34](#)